

Pressemitteilung

Sparkassen im Kreis Gütersloh fördern Mobile Retter e. V. 20.000 Euro-Spende für Notruf-App bringt 200 neue Mobile Retter

Halle (Westf.), 26. März 2015

Anfang des Jahres 2014 startete der Kreis Gütersloh mit Unterstützung des Vereins Mobile Retter e. V. ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt, das qualifizierte Ersthelfer über eine Handy-App in die Lage versetzt, im Falle eines Notfalles noch schneller helfen zu können. Die Sparkassen im Kreis Gütersloh – Sparkasse Gütersloh, Kreissparkasse Halle (Westf.), Sparkasse Rietberg, Sparkasse Vermold und Kreissparkasse Wiedenbrück - unterstützen dieses einzigartige Projekt.

Die Mobilten Retter werden im Kreis Gütersloh im Falle lebensbedrohlicher Notfälle über ihre Mobiltelefone parallel zum regulären Rettungsdienst zu Notfallpatienten gerufen, um schnelle lebensrettende Sofortmaßnahmen einzuleiten. Bis Ende des letzten Jahres konnten nur solche Mobilten Retter eingesetzt werden, die über ein iPhone verfügten. Dank einer finanziellen Unterstützung der Sparkassen des Kreises Gütersloh in Form einer Spende von 20.000 Euro konnte der Verein Mobile Retter e. V. nun weitere 200 neue qualifizierte Ersthelfer in das System einbeziehen. Möglich wurde dies durch die neue Smartphone-App auf Android-Basis, die durch die großzügige Spende finanziert werden konnte.

In den Räumen der Kreissparkasse Halle wurde die neue App jetzt im Rahmen der Spendenübergabe offiziell vorgestellt. „Wir sind überzeugt, dass das derzeit deutschlandweit einmalige Projekt des Kreises Gütersloh etwas ganz Wichtiges und Wirkungsvolles ist, das Vorbildcharakter hat. Daher begleiten wir die „Mobilten Retter“ hier gerne mit einer Förderung in Höhe von 20.000 Euro“ so die Direktoren der fünf Sparkassen aus dem Kreis Gütersloh. Philipp Rother, Vorsitzender des Vereins Mobile Retter e. V., dankte den Vorständen der Sparkassen und erklärte, dass das Konzept der Mobilten Retter durch die Unterstützung weiter maßgeblich vorangetrieben werden kann. „Durch Ihren Beitrag entsteht im Kreis Gütersloh ein erheblicher Nutzen für Menschen in lebensbedrohlichen Notlagen. Mit Hilfe der neuen Android-App und damit dem enormen Zuwachs der Mobilten Retter steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein Ersthelfer in unmittelbarer Nähe des Notfallortes befindet und alarmiert werden kann“, so Rother.

Vertreten war auch der Kreis Gütersloh als Träger des Pilotprojekts. Landrat Sven-Georg Adenauer ist stolz darauf, dass das Projekt mittlerweile nicht nur von allen Kommunen, sondern auch von allen Sparkassen im Kreis Gütersloh unterstützt wird: „Die „Mobilen Retter“ haben sich bereits bewährt, denn die freiwilligen Helfer sind schon sehr oft eingesetzt worden und konnten schon oft wichtige Hilfe leisten. Durch die großzügige Spende der Sparkassen ist das Netz der mobilen Retter deutlich enger geworden.“

Zum Hintergrund: Mobile Retter werden bei Eingang eines Notrufs in Fällen von Herz-Kreislauf-Stillstand in der Kreisleitstelle (112) über ihr Smartphone geortet. Über eine App wird der nächstgelegene Mobile Retter über den Notfall in Kenntnis gesetzt und zum Einsatzort entsandt. Hier überbrückt er das sogenannte therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und leitet lebensrettende Erste-Hilfe-Maßnahmen ein. Entwickelt hat das Konzept Dr. Ralf Stroop, Facharzt für Neurochirurgie und seit vielen Jahren Notarzt im Kreis Gütersloh. Philipp Rother, Vorsitzender des Vereins Mobile Retter e. V.: „Bereits nach 2 bis 3 Minuten treten bei einem Patienten mit Herz-Kreislaufstillstand erste irreparable Schäden am Gehirn auf. Der Rettungsdienst kann diese Anfahrtszeiten nicht immer gewährleisten. Ein Mobiler Retter, der nach kurzer Zeit am Patienten eintrifft und mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnt, erhöht die Chancen einer vollständigen Genesung des Patienten oder rettet ihm dadurch sogar das Leben“.

Das Pilotprojekt läuft im Kreis Gütersloh mittlerweile seit über einem Jahr. Bis heute verfügen die Mobilen Retter über knapp 400 registrierte Ersthelfer, die bisher rund 160 Einsätze erfolgreich absolviert haben. Ziel der Mobilen Retter ist es, das Konzept über die Grenzen des Kreises Gütersloh auf weitere Regionen auszuweiten. Teilnehmen am Alarmierungssystem können z. B. Krankenschwestern, Pfleger, Sanitäter der Hilfsorganisationen, Betriebsanitäter, Rettungsassistenten, Feuerwehrkräfte, Rettungsschwimmer der DLRG und Ärzte. Vor dem Einsatz als Mobiler Retter müssen die Ersthelfer ihre Qualifikationen nachweisen und werden in regelmäßigen Unterweisungen durch Ausbilder in ihren Fertigkeiten im Bereich der Herz-Lungen-Wiederbelebung überprüft. Außerdem erfolgt eine technische Einweisung in das System. Geeignete Ersthelfer können im Anschluss direkt in das System eingebunden werden.

Die „Mobilen Retter“ werben um personelle Unterstützung aus der Bevölkerung: Wer über eine Qualifikation als Ersthelfer verfügt und zum „Mobilen Retter“ werden möchte, hat die Möglichkeit, sich auf der Homepage zu registrieren. Weitere Informationen stellt der Verein ebenfalls auf seiner Internetseite bereit: www.mobile-retter.de

Für weitere Informationen oder Fragen:

David von Hoff
Kreissparkasse Halle (Westf.)
Bahnhofstraße 27, 33790 Halle (Westf.)
Telefon 05201 893-260
Telefax 05201 893-269
kommunikation@kskhalle.de

Christoph Pierenkemper
Mobile Retter e. V.
Alleestraße 93
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 9508215
presse@mobile-retter.de